



**CDU**

**KREISVERBAND BOTTROP**

Friedrich-Ebert-Str. 137 · 46236 Bottrop

Telefon 02041 22243

Telefax 02041 27154

info@cdu-bottrop.de

www.cdu-bottrop.de

**Bottrop, 16. Mai 2014**

NABU Stadtverband Bottrop  
Herrn Dieter Ullrich  
Parkstraße 6  
46236 Bottrop

Ihr Schreiben vom 05.05.2014

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Sehr geehrter Herr Ulrich!

Zunächst vielen Dank für Ihr Schreiben vom 05.05.2014. In diesem Schreiben stellen Sie eine Vielzahl von teilweise sehr detaillierten Einzelfragen. Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht alle fachlichen Teilaspekte in meiner Antwort beleuchten kann. Gleiches gilt für einen eher grundsätzlichen Ansatz unsererseits zu einer nachhaltigen Waldentwicklung in unserer Stadt. Unsere Stadt ist eine sehr grüne Stadt – und das ist gut so. Die Pflege des Grüns, die fachgemäße Bewirtschaftung unserer Wälder und die nachhaltige Zukunftsentwicklung unserer Grün-, Park und Waldflächen ist uns ein sehr wichtiges Anliegen. Dafür haben wir uns in den vergangenen Jahren stark gemacht – aber wir sind längst nicht am Ziel. Gemeinsame Aufgabe von Politik, Verwaltung, Bürgerschaft und Naturschutzverbänden ist es daher, dass wir unseren Wald dauerhaft schützen und bauliche Vorhaben, die nicht zuletzt aufgrund der geltenden Rechtslage nicht möglich sind, verhindern.

In der konkreten Fragestellung möchte ich zunächst feststellen, dass der Beckerwald für uns wichtiger wie integraler Bestandteil unseres Grünsystems ist, wie bleibt. Die Bedeutung der Fläche selbst ist in den unterschiedlichen Plänen (Regionalplan, Flächennutzungsplan usw.) nachgewiesen. Im Beckerwald selbst wurde eine Durchforstung im Rahmen der ordnungsgemäßen forstlichen Nutzung durchgeführt. Ich habe mich diesbezüglich bei der zuständigen Fachverwaltung sowie den beteiligten Stellen informiert. Zudem wohne ich selbst in unmittelbarer Nähe des Beckerwaldes (Sterkrader Straße 142) und daher ist mir die Situation selbst aus eigener Anschauung wie aus Gesprächen mit Anwohnern bekannt.

Wir sprechen im Zusammenhang mit dem Beckerwald über einen Privatwald im Landschaftsschutzgebiet mit einem Kahlschlagverbot von 0,5 ha.. Der Wald selbst wird geprägt durch die teilweise sehr alten Buchen. Die Beförderung wird seitens des Regionalforstamtes Ruhr wahrgenommen. In der Vergangenheit wurde in diesem Waldstück leider versäumt, entsprechende Nachpflanzungsarbeiten zur Bestandsverjüngung und Maßnahmen zur Verkehrssicherung regelmäßig durchzuführen (obwohl Hinweise und Empfehlungen des zuständigen Revierförsters vorlagen). Bei den jüngst durchgeführten forstwirtschaftlichen Maßnahmen lag meinem Wissen nach die erforderliche Genehmigung des Forstamtes vor. Zudem wurde die Maßnahme von eben diesem Amt sowohl projektiert wie auch beaufsichtigt. Ebenso erfolgte die Auswahl der zu entnehmenden Bäume in Abstimmung mit dem Revierförster. Festzustellen ist, dass die Maßnahme nicht den Festsetzungen des Landschaftsplanes oder auch des Naturschutzgesetzes widerspricht. Das Kahlschlagverbot wurde eingehalten und artenschutzrelevante Höhlen- und Hortsbäume in Zusammenarbeit mit einem ausgewiesenen Fachmann im Vorfeld gekennzeichnet und von den Fällungen ausgenommen. Die Untere Landschaftsbehörde war ebenfalls in das Verfahren involviert. Bei einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Forstamt wurde die Beachtung des Kahlschlagverbotes ebenso wie die Verkehrssicherung und die unzweifelhaft erforderliche Bestandsverjüngung erörtert. Aufgabe der Unteren Landschaftsbehörde muss es in den kommenden Jahren sein, die erforderliche Nachpflanzung und Bestandsverjüngung regelmäßig zu beobachten. Falls erforderlich, sollen weitere Nachpflanzungen von der Behörde angemahnt oder initiiert werden.

Wie bereits zu Beginn meines Schreibens erwähnt, ist mir der Beckerwald durch die Nähe zu meiner Wohnung gut bekannt. Ziel muss es für die Zukunft sein, dass wir diesen Wald langfristig gut weiter entwickeln und so ein altersgemäß gestufter Waldbestand entsteht. Nur mit einer langfristigen und nachhaltigen Planung werden wir den dauerhaften Bestand sichern und größere Fällaktionen vermeiden können.

In den vergangenen Wochen bin ich sowohl vor Ort wie auch von der Initiative der Anwohner angesprochen worden. Dieser direkte Dialog und Kontakt liegt mir sehr am Herzen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir in Bottrop eine nachhaltige wie zukunftsgerichtete Waldentwicklungsplanung bekommen. Dieser Prozess muss logischer- wie richtigerweise in Zusammenarbeit mit Anwohnern, Bevölkerung, Fachverwaltung, Forstamt und Naturschutzverbänden erfolgen. In diesem Zusammenhang hoffe ich sehr, dass Sie und Ihr Verband diese Initiative unterstützen werden.

In diesem Sinne verbleibe ich mit besten Grüßen



Michael Pricking